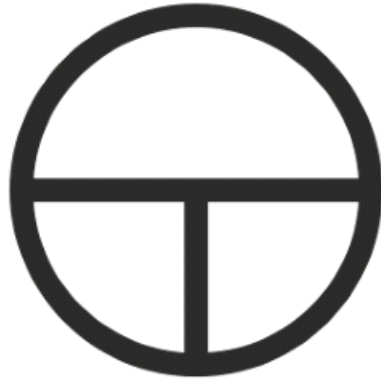


"DER MAGISCHE MENSCH":



Man sollte annehmen, dass es nach
5000 Jahren Praxis, - wenn nicht
länger, - innerhalb derselben
Spezies

eine gewisse "Grundeinigung in
Bezug auf die Funktion der
Sinnesorgane" geben sollte, - allein,
die

Seperation hat sich auf eine Spitze
getrieben, die nicht einmal
Derartiges ermöglicht ...

Diese Funktionen sind recht einfach aus der atmosphärischen Beschaffenheit des Raumes und seiner Dinge

abzuleiten, - und zu´r geneigten Übersicht, bringe Ich sie hier zu Dokument:

"Raum" = "ein Gesamtkontinuum, in welchem sich alles Denkbare abspielt, seit sich irgendetwas abspielt",

"Ding" = "ein verkörpertes, wahrzunehmendes, be-greifbares Etwas innerhalb des Raumes",

"Wesen" = "ein Ding, dass sich seiner Selbst bewusst ist". -

*** Unter "sich seiner Selbst

bewusst Sein" meine Ich indes
nicht die heutige Auffassung
des z.B. menschlichen Geistes, "sich
Selbst als Manipulator zu
begreifen",

- sondern "DIE WAHRNEHMUNG
DER EIGENEN AUSWIRKUNG
INNERHALB MEINER UMWELT
IM RAUM",

- schon lange "ehe jene interpretiert
und weitergegeben wird". -

"Sich Selbst bewusst zu sein"
beginnt bereits "bei´m Erkennen
der eigenen Getrenntheit aus dem
Alles",

- denn "DAS GETRENNTE
ERLEBT SEINE
ABGESCHIEDENHEIT", - und,

auch wenn es sie nicht interpretiert,
- beginnt dort "die Bewusstheit des
getrennten Individuums". - ***

Lange ehe wir uns Gedanken über
"individualisierten Umgang von
Wesen mit Ihren Sinnen und deren
Organen"

machen, - "wirken diese 3 Aspekte
beständig aufeinander ein", - und
hören auch in späterer Zeit nicht
mehr damit auf ...

* Das ist deshalb so wesentlich, -
weil "zwei unterschiedliche
Zustände somit miteinander
interagieren",
- nämlich "der Raum" & "der
Stoff", - wobei "der Stoff sich "in

zwei Arten unterteilt", - nämlich in
"belebt" oder "unbelebt", - was zwei
Bezeichnungen für "aktiv
reaktionsfreundlich" und "passiv
reaktionsfreundlich"
sind. -

- Definitiv "totes" im Sinne von
"nicht lebendes Sein" gibt es in
diesem Sinne nicht,
- "nichts im Raum hat keine
Auswirkung", - "Existenz = die
Auswirkung eines Etwas im Raum",
- "Leben & Tod", - sind "Zustände
innerhalb der Raummatrix". -

- Wir sehen, - "Wirkung ist allem
Seienden evident". -

Unter "Magie" bezeichnen wir von
Anfang an, - "die Fähigkeit der
bewussten Interaktion mit jener
Bewegung",

- "magische Werke" sind
"Anleitungen zu einer solchen". -

Das ist wiederum deshalb nicht
unwichtig, - "weil ein nicht geringer
Teil der Probleme der heutigen Zeit
darauf

zurückzuführen ist, - dass man den
Problemverursachern die
Wirksamkeit absprach", - was sie
indes nicht

daran hinderte, weitere Probleme
zu verursachen. -

Im Beispiel: Nur, weil jemand meint, "er glaube nicht an Magie", - heisst das noch lange nicht, dass er nicht "auch auf der magischen Ebene beständig interagiert", - er vergegenwärtigt es sich nur nicht, - und verkennt somit seine spirituelle Verantwortung. -

Wenn mir jemand sagt, - es sei "für Ihn persönlich von grosser Bedeutung von "Magie" erst ab einem gewissen Punkt der spirituellen Kultiviertheit zu sprechen", - so ist das ein verständlicher, gerechtfertigter Anspruch, - den die / der Entscheidende für sich selbst

natürlich geltend machen kann, -
was wir uns indes nicht leisten
können, und es auch nie konnten, -
ist "die Auswirkungen dessen nicht
zu studieren und einzubeziehen, -
was völlig jenseits unserer
"persönlichen Vorstellungen", und
völlig ungeachtet Ihrer,- im Uns alle
umschliessenden Raum wirkt und
somit
seinen Anteil an der Schöpfung
hat". -

Und in diesem Sinne "warne Ich vor
der Annahme, "Magie begänne
dort, wo wir sie wahrzunehmen
vermögen". -

- Es ist das Bisherige, aus dem Wir
entstanden sind,

- es ist das Zukünftige, - das wir
Heute weben. -

*

Heute kennen wir einen
"Esoterikmarkt", - zusätzlich zu
unserem "realen Dasein", - und ist
man nicht gerade

Kunde dieses Marktes, - könnte
man annehmen, diese Welten
hätten nichts miteinander zu tun. -

Wenn Du einem überzeugen
Realisten bei eine Tasse Kaffee
erklärst, dass es ohne esoterischen
Unterbau niemals

eine exoterische Wirklichkeit
gegeben hätte, - hält er Dich für
verrückt, - nicht etwa, weil Dein

Argument so verrückt
oder gar unverständlich wäre, -
sondern weil "das exoterische
Weltbild das eoterische ausserhalb
von realen
Schöpfungsmöglichkeiten
ansiedelt",- sprich, er glaubt, "Du
würdest Dich als Esoteriker nicht
auf die Welt auswirken"...

Die andere Seite sind die
"formgebundenen Magier", - alles
in allem sehr ernsthaft an sich
arbeitende Menschen,
- doch rein "innerhalb Ihrer
DefinitionsWelt", - treffen sie auf
eine spirituelle Definition, die nicht
Ihrem Regelwerk
entspricht, wird sie nicht etwa auf
Ihre Wirksamkeit hin geprüft, -
nein, - "Ihr wird die Wirksamkeit

abgesprochen",

- da kann sie noch so manifest die Welt bewegen ...

Beide Gruppen "eint die Gewissheit, dass sie die Stabilität unserer Welt erhalten",

- beiden Gruppen "fehlt für diese Funktion genau ein Hinweis"...
- der Hinweis auf "Ihre sie einenden Wirkenskräfte als bewusste Wesen im selben Raum",
- der Hinweis auf Ihre "Raum-Magie". -

*

Wenn Ich jedoch hergehe, und
"Raum-Magie" als Überbegriff
anwende,

- habe Ich keinerlei Probleme,
jedem Ding und auch jedem Wesen
seinen

Stellenwert in diesem
"gemeinsamen Gewebe"
zuzuordnen, - und aus weiterer
Beobachtung können wir leicht
erkennen, wo und wie sich diese
Weltbilder auswirken. -

*

- Das "realistische Weltbild"

erkennt man leicht an einer
Eigenschaft:

- "Es schöpft niemals
eigenständig". -

- Was immer Realisten auch
studieren, - "es hat Ihnen jemand
vorgedacht" ...

- Innerhalb dieser
"Gedankenvorgaben" haben sich
ungemeine Inhalte angesammelt,
- innerhalb derer man wiederum
durch Studium Ränge und
Positionen bekleiden kann,
- unter einer Voraussetzung:

"Abstinenz von der Schöpfung des

eigenen, lebenden Geistes", also
"Abstinenz vom individuellen
Grund der Schöpfung Deines
Geistes". -

- Da aber der Begriff "Realität", -
"die Summe all dessen beschreibt,
wie man Wirklichkeit erleben
kann",

- ist niemand der Realität ferner als
der Realist, - denn "er lernt immer
nur, was sie gewesen ist,
- niemals, was sie Heute
bedeutet". -

*

- Das "formmagische Weltbild" ist dem Ziel der Realitätserkenntnis schon ein gutes Stück näher. -

- Auch hier werden "vorgefasste Inhalte studiert", - doch immerhin "implizieren sie spirituelles Wirken durch den Focus Ihres Willens", - und bringen somit zumindest indirekt Ihre eigene Schöpfungskraft in's

Spiel, - und erhalten dieserart zumindest indirekt Erkenntnis von deren Auswirkungen. -

- Da sie aber Ihre "Formvorgabe", - die sich je nach Gruppe in der Regel unterscheidet, - als

"prinzipielle Notwendigkeit etwaiger Wirkenskraft" verstehen,

und nicht als "Gruppenfocus",
- sind Ihnen die Vielzahl der
anderen Zugänge anderer
Wirkender völlig unbekannt,
- sie "sind im Heute", - aber sie
glauben, sie wären dort allein ...

*

- Die Einzige, - mir bekannte
Möglichkeit, - "Heute im Hier und
Jetzt zu wirken, und damit der
Realität zu begegnen",
- liegt meiner Beobachtung nach in
"der Imaginisierung jedweder
Wahrnehmung",
- sprich: "Dem wortlosen

Eingeständnis jedwedes
Wahrnehmbaren auf seine
magische Wirksamkeit
und dadurch reale Auswirkung in
der Welt in der wir leben". -

- Denn unter diesem Aspekt
"beginnt die Welt zu zeigen, was sie
kann, - denn sie hat einen Grund,
sich

daran zu erinnern", - und durch
diese Erinnerung, wird sie sich
wiedererinnern, wer Sie ist. -

- meint Adamon. -